Imperialismustheorien

- **Begriff lat. Imperium -> Imperialismus**
  - Bedeutungswandel von "Befehl" über Gewalt zur Bezeichnung von Gebieten die dem Imperativ einer Macht unterworfen sind; militärischer Bezug; Imperator
  - Ende des 19. Jahrh. -> Begriffsentwicklung Imperialismus (1870er; gebräuchlich ab 1890; 2. Jahrhunderthälfte ist nach Heinrich Friedjung "The age of empires"; | kommt bei Marx als theoret. Begriff nicht vor [s. Skornicki 2004]
- **Zentralideen bei Marx: krisenhafte Akkumulation -> innere und äußere Expansion (expansive Gewalt) / Verdichtung / Ungleiche Entwicklung [Weltmarkt / ursprüngliche Akkumulation]**
- **Marxistische Traditionen**
  - I. als Herrschaft eines Landes über ein anderes zwecks ökonomischer Ausbeutung -> Kapitalexport, Ausbeutung billige Ak, Rohstoffaneignung [klare Unterscheidung zwischen Kapit. und I.]
  - I. als Expansion kap. PV auf vor- oder nicht- kapitalistische Räume [Periodisierung in drei Phasen: 1) nationale Ökonomien 2.) Kolonialismus 3) Globalisierung]
  - I. als "höchstes" oder "letztes" Stadium des K. ["Klassische" leninist. I., keine Unterscheidung zwischen K. und I. mehr]
  - I. als Zentrum-Peripherie-Beziehung [K. war immer imperialistisch; Dependenz- theorie; Weltsystemtheorie]
  - I. als New Imperialism des Globalkapitalismus
- **"Bürgerliche" Traditionen**
  - I. als politische Expansion (z.B.Morgenthau; oft auch völkischer - antisemitischer Gebrauch] oder (gegenwärtig) als Kulturimperialismus] (dagegen: "Aus marxistischer Sicht hingegen äußert sich der Imperialismus nicht nur durch die Politik der Staaten, sondern auch in der Aktion der Unternehmen und in den Mechanismen des Handels, der Finanz und der Investitionen. Er umfaßt eine Gesamtheit von Klassenverhältnissen, einschließlich des Unterhalts von lokalen Kollaborateuren oder compradores in den abhängigen Gesellschaften." (Foster, 2003)
  - I. als kap. Atavismus [z.B. Schumpeter (Zur Soziologie der Imperialismen, 1919) oder div. Faschismustheorien]
  - I. als ökonomisch globalisierter US- oder Triaden-beherrschter Kap.
  - I. als "offensives" Empirekonzept (Neocons, American Empire)
- ***Erste* Phase: Fokus in der Zeit des ersten Weltkriegs Thema: Zweiteilung der Welt (kapitalistisch / nicht-kapitalistisch)-> Kolonialisierung und Kampf der großen Mächte | Krieg / Faschismus | -> Übergang zur postimperialistischen (sozialistischen) Gesellschaft**
  - I. als vorrangig ökonomisch determinierte Form der Umwandlung des liberalen Konkurrenz- in den Monopolkapitalismus; neues Verhältnis Politik (Krieg - Militarismus - Aggression nach außen, Repression nach innen) zu Ökonomie
    - Hobson
      - Reaktion auf Burenkrieg - Liberaler vs. Imp. Kapitalismus, I als neuer Entwicklungsschritt: Politische Option d. Expansion u. Kapitalexport zur Überwindung Unterkonsumtion [?-> nur "politischer" I.] ["Imperialism, A Study 1902]
    - Hilferding
      - I. als notwendige Folge des K.; F. "will nicht Freiheit, sondern Herrschaft"; Kartelle, Finanzkapital -> formelle Kolonialherrschaft; I." revolutionizes the whole world view of the bourgeoisie, which ceases to be peace-loving and humanitarian " (Hilferding, 1910, p. 335); ["Das Finanzkapital",1910]
    - Bucharin
      - I. neues Stadium; Konz. und Zentralisation, Konkurrenz der "staatskapitalistischen Trusts"; ["Imperialismus und Weltwirtschaft" 1915]
    - Lenin
      - I. als zwingendes letztes ("höchstens") und "monopolistisches Stadium" des K.; 5 Merkmale: Konz->Monopole; -> Finanzkapital; Kapitalexport dominiert; Aufteilung Weltmarkt; territoriale Aufteilung der Welt seit 1900 ["Der I. als höchstes Stadium des Kapitalismus" 1916]
    - Kautsky
      - I. als politische Option (I ist nur ein "System der Außenpolitik") zur Einverleibung der Weltagrargebiete; Konzeption des Ultra-I., gemeinsame (nur zwischen den kap. Hauptstaaten friedliche! -> ?) Ausbeutung der Welt durch die Finanzoligarchie; Lenin: ist kurzfristig möglich. ["Der Imperialismus", 1915]
  - I. als Grundmerkmal des K., Gedanken der ungleichen Akkumulation / Expansion / Subsumtion; -> Systemansatz -> Akkumulation
    - RLuxemburg: I. als Ausbeutung nichtkapitalistischer Produktionsweisen ein permanentes Merkmal des K. (dauerhafte urspr. Akkumulation! -> I. nicht nur ein (End-?)Stadium oder eine Entwick(kungsstufe des K.):-> Realisierung der Mehrwertmenge nur durch Ausweitung der Nachfrage außerhalb des K. möglich; sobald er K.I. eine Weltform, bricht er zusammen [-> ?: Frage der Ausdehnung des inneren Märkte? Überbewertung Realisierungsproblem?] -> Entwicklungslinie zu Harvey, Ahmad 2003
  - I. als Medium der allgemeinen Krise des K. -> Versuch der Verbindung Systemansatz + Rolle der Politik » Krisentheorie
    - Varga: Krise des K. [1922] -> Politik -> SMK-Theorien -> Fraktionstheorie -> (Monopoltheoret. Unterbewertung der relativen Selbständigkeit der Politik] Faschismus - > Kriegstheorie
  - Ender der 50er: erstes Auslaufen der Imperialismustheorien; Wohlfahrtsstaat
    - Strachey 1959: The End of Empire [Lob des Fordismus]
    - "Organisierter" K. (M. Dobb)
- ***Dritte* Phase: Fokus in der Zeit der Globalkapitalismus (keine "Zweiteilung", kein "ein Zentrum (z.B. Norden, Westen, USA, Monopole) vs. viele Peripherien" mehr) ->> new Imperialism | postimperialism: empire**
  - Neuer I: Globale Akkumulation durch Enteignung
    - *Accumulation by Dispossession* (Harvey 2003); Introvertierter (auch ungeheuer nach innen expandierender) I.-> "I. ist eine Erscheinung, die die kapitalistische Akkumulationslogik in der Variation ihrer Kontexte umsetzt." [Narr, 2003, 581] -> historischer Prozes der Privatisierung und Kommodifizierung
  - Neuer I.: Globale Herrschaft durch viele Nationalstaaten,
    - Globalisierung der Ökonomie konstituiert nicht ein Empire, sondern *die globale Herrschaft vieler Nationalstaaten* und Dominanz / Hegemonie alter internationalisierter Knotenländer im Feld ungleicher Interdependenz der Staaten ("Leopardenfell", Schmid), welche die Zentrum-Peripherie-Struktur ablöst [Wood, Empire of Capital, 2003; Hirsch 2004]; Schmid 2003]; Globale Machtstruktur eines via Markt und Finanz "disziplinierenden Neoliberalismus" [Gill, 1995] -> ergänzend Ausbildung des neoliberalen Militarismus; imperialistische Konkurrenz der Triadenstaaten [Petras, Harman 2003]
  - Neuer I: Supremate eines American Empire - im Decline [Wallerstein 2003, Albo 2003, Brenner 1998] oder aszendent und global dominant bzw. hegemonial [Gowan, Hobsbawn, Gill, Strange)]
    - "American Empire" [Neocons: Rosen, Kagan, Bacevich] als "wohltätiger I." (Cooper, Boot) | Militarisierter Dominanzimperialismus [Chomsky]; "Globalisierung des Protektoratsystems" -> "Global Dollar Wallstreet Regime" [Gowan] oder des "financial complex" [Gill]-> American Empire (Strange 1989), Macht des "imnage complex" (Gill); New imperial State - formelle / informelle Herrschaft eines hegemonialen "globalen Staats" des Kapitals [Panitch 2003/4; Hirsch 2003] Neoliberales Empire [Pieterse 2003; Duménil 2004, Rilling 2004]]
  - Postimperialismus 2: vom I. zum Empire
    - Übergang vom I. und Nationalstaat zum "transnationalen Staat" des transnationalen Kapitals (Robinson, 2000) oder der "transatlantischen Klasse [van der Pijl, 1995]| zum Empire of Postmodernity -> "Der I. ist vorbei" [Hardt/Negri]
  - Postimperialismus 1: Global Governance
    - Sozialdemokratischer Global Governance -Ansatz; Netzwerkstaat [Castells]
  - *Neuimpuls der Analyse (historischen Einordnungt) des global werdenden - postfordistischen - Kapitalismus*
    - Postfordismusanalysen -> Postmoderne / Neoliberalismus -> Neoliberaler I. als Ursache globaler Polarität [Bello 2003] - > Homogenisierung"
      - Postfordismus -> Übergangskrise [Bischoff]
    - Neue K.ordnung: Internationalisierung / Flexibler Kapitalismus [Deppe u.a.]; nationaler Wettbewerbsstaat [Hirsch, 1995]
    - Varieties of Capitalisms [Hall] -> Diversifizierung - keine Weltgesellschaft
    - Lange Krisen- Zyklen-Theorien -> Hegemoniewechsel [Arrighi]
- ***Zweite* Phase: Fokus in den 60er Jahren -> Themen: Zentrum vs. Peripherie [1. vs. 3. dritte Welt - "Arm vs. Reich"] / Hegemonie der USA -> Theorien aus der Systemkonkurrenz, der neue Linken, der 3. Welt - > Denken in der Zwischenzeit**
  - Weltsystemtheorie - Globalisierung "von Anfang an"
    - Arrighi: I. als Hierarchie int. Akteurte (Staaten, INC´s); informelles Imperium der USA [The Geometry of I, 1978]; -> zyklische Entwicklung der territorialen Empires (Holland, England, USA) Wallerstein, Weltsystemtheorie
  - SMK-Theorien [-> Verh. Politik: Ökonomie -> MIK]; Formationskonzepte; Weltmarkttheorien [Neusüss etc.,]; Mandel; Staatstheorie / Regulationsschule -> Fordismuskonzept ; ökologischer I, [Crosby 1987; Davis 2001] -> Gemeinsame Merkmale u.a. Historisierung, Systemanalyse, Krisentheorie
  - I. theorie: Verlagerung auf USA-Hegemonie; TNC, Staatenkonkurrenz, int. ruling class
    - Baran -> Zentrum & Peripherie -> Problem der Entwicklung als Ergebnis imp. Weltökonomie; Militarismus als zentrales Merkmal des I.; Monopolanalyse [Political Economy of Growth 1957; B/Sweezy: Monopolkapital 1966]
    - Magdorff; I. without colonies -> Ausarbeitung der historischen Varianten des I.! [The Age of Imperialism, 1969] - anknüpfend an Gallagher / Robinson (1953) Unterscheidung zwischen formellem / informellem I. -> und zwischen "altem" und "neuem" I ab dem 19. Jahrhundert -> Freihandelsimperialismus / Kolonialimperialismus (Foster, 2003)
      - [Hymer,Multinational Coporation 1979]
  - Dependenztheorie; Aufwertung des Raums; Frage der Entwicklung [Keine Diff. K. und I. mehr]
    - Senghaas
      - Frank
      - Amin
  - Revolutionstheoretische Neuinterpretation des I. -> Dritte Welt -> Mao Tse Tung; Konzepte des Neokolonialismus